

Ihr Spezialist bei Schmerzen und Krämpfen im Bauch



Buscopan® Dragées

Buscopan® PLUS

Buscomint® bei Reizdarm

Arzneimittel

Arzneimittel

Pflanzliches Arzneimittel

DARREICHUNGSFORM/ WIRKSTOFFE

1 Dragée enthält:
10 mg Butylscopolaminiumbromid

1 Filmtablette enthält:
10 mg Butylscopolaminiumbromid
+ 500 mg Paracetamol
1 Zäpfchen enthält:
10 mg Butylscopolaminiumbromid
+ 800 mg Paracetamol

1 magensaftresistente Weichkapsel enthält:
0,2 ml (= 181,6 mg) Pfefferminzöl

INDIKATION

Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren zur Behandlung von leichten bis mäßig starken Spasmen des Magen-Darm-Traktes sowie zur Behandlung spastischer Abdominalbeschwerden beim Reizdarmsyndrom.

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren bei krampfartigen Schmerzen bei Erkrankungen des Magens und des Darmes, krampfartigen Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich der Gallenwege, der ableitenden Harnwege sowie der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. Dysmenorrhoe).

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren zur symptomatischen Linderung von Bauchschmerzen, leichten Krämpfen im Magen-Darm-Trakt und Flatulenz, besonders bei Patienten mit Reizdarmsyndrom.

DOSIERUNG

- **Einmaldosis:** 1–2 Dragées
- **Max. Tagesdosis:** 6 Dragées

- **Einmaldosis:** 1–2 Filmtabletten ODER 1 Zäpfchen
- **Max. Tagesdosis:** 6 Filmtabletten ODER 3–4 Zäpfchen

- **Einmaldosis:** 1 Weichkapsel
- **Max. Tagesdosis:** 3 Weichkapseln
Kapseln nicht zerkauen.

EIGENSCHAFTEN

Bei Bauchschmerzen und -krämpfen ist Buscopan® die bessere Lösung, weil ...

- es eine schnelle Wirkung hat (Wirkeintritt bereits nach 15 Min.)¹
- die Ursache der Beschwerden (Krämpfe) gezielt/lokal bekämpft wird²
- es sehr gut verträglich ist (Nebenwirkungen auf Placebo-Niveau)²

Buscopan® PLUS bekämpft aufgrund seiner Kombination von Spasmolytikum und Analgetikum das Wechselspiel aus Verkrampfung und Schmerz von zwei Seiten:

- Butylscopolamin löst schnell und gezielt den Krampf^{1,2}
- Paracetamol befreit magenverträglich vom Schmerz³

Bei Reizdarmbeschwerden

- Lindert 3 relevante Symptome bei Reizdarm: Blähungen, Bauchschmerzen und Bauchkrämpfe
- Enthält einen 100% natürlichen Wirkstoff: Pfefferminzöl (entspricht der Empfehlung der aktuellen Reizdarm-Leitlinie)⁴
- Symptomlinderung nach 24 Std.⁵, aber langfristige Anwendung möglich, max. 3 Monate*

PZN

20 Dragées | 00161996
50 Dragées | 00162004

20 Tabletten | 02483617
5 Zäpfchen | 02483652
10 Zäpfchen | 02483669

12 Weichkapseln | 15295610
48 Weichkapseln | 15295627

1. Lacy BE et al. On-demand hyoscine butylbromide for the treatment of self-reported functional cramping abdominal pain. Scand J Gastroenterol. 2013;48:926-35.
2. Tytgat GN. Hyoscine butylbromide: a review of its use in the treatment of abdominal cramping and pain. Drugs. 2007;67:1343-57.
3. Schäfer E et al. [The treatment of irritable colon. Efficacy and tolerance of buscopan plus, buscopan, paracetamol and placebo in ambulatory patients with irritable colon].
4. P. Layer et al.. S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie. Z Gastroenterol 2011; 49: 237–293
5. Cash B et al. A Novel Delivery System of Peppermint Oil is an Effective Therapy for Irritable Bowel Syndrome Symptoms. 2015
Die Symptomlinderung nach 24 Std. wurde mit einer Formulierung aus Mikrosphären eingebettet in eine Zellulosematrix gezeigt, die eine kontrollierte Freisetzung von Pfefferminzöl über 4 Std. im Dünndarm erreichen soll.

*Dauer der Anwendung: Die magensaftresistenten Weichkapseln sollten angewendet werden, bis die Symptome abgeklungen sind, was in der Regel innerhalb von 1–2 Wochen der Fall ist. Der Patient sollte nach 2 Wochen einen Arzt aufsuchen, wenn die Symptome anhalten oder wenn sich die Symptome verschlimmern. In manchen Fällen kann die Einnahme der magensaftresistenten Weichkapseln bei anhaltenden Symptomen bis maximal 3 Monate pro Behandlung fortgesetzt werden.



BUSCOMINT® BEI REIZDARM



Lindert Bauchschmerzen,
Bauchkrämpfe und Blähungen

Buscopan® Dragées. Wirkst.: 10 mg Butylscopolaminiumbromid/Dragée. *Sonst. Bestandt.:* Sacrose, Calciumhydrogenphosphat, Maisstärke, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, arabisches Gummi, Povidon, Weinsäure, Stearinsäure, Macrogol 6000, Carnaubawachs, gebleichtes Wachs, Titandioxid (E171). *Anw.-geb.:* Zur Behandlung von leichten bis mäßig starken Spasmen des Magen-Darm-Traktes, sowie zur Behandlung spastischer Abdominalbeschwerden beim Reizdarmsyndrom. *Gegenanz.:* Überempfindlichkeit gegen Butylscopolaminiumbromid oder einen der sonstigen Bestandteile, mechanische Stenosen des Magen-Darm-Traktes, paralytischer oder obstruktiver Ileus, Megakolon, Harnverhaltung bei subvesikaler Obstruktion (z. B. Prostataadenom), Engwinkelglaukom, Tachykardie, Tachyarrhythmie, Myasthenia gravis. *Nebenw.:* Hautreaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen bis zum anaphylaktischen Schock mit Blutdruckabfall und Flush, Dyspnoe, Tachykardie, Schwindel, Blutdruckabfall, Akkommodationsstörungen, Glaukomanfall, Hemmung der Speichelsekretion, Diarrhoe, Übelkeit, Erbrechen, Magenbeschwerden, Hemmung der Schweißsekretion, Miktionsstörungen, Müdigkeit. *Warnhinw.:* Enthält Sacrose. **Apothekenpflichtig.** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main. Stand: Oktober 2017 (SADE.BUSC.18.02.0481)

Buscopan® plus Filmtabletten. Wirkst.: 10 mg Butylscopolaminiumbromid und 500 mg Paracetamol/Filmtablette. *Sonst. Bestandt.:* Mikrokristalline Cellulose, Carmeillose-Natrium, Ethylcellulose, Maisstärke, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Titandioxid (E 171), Macrogol 6000, Polyacrylat-Dispersion 30% (Eudragit NE 30 D), Hypromellose, Simecon. *Zäpfchen:* 10 mg Butylscopolaminiumbromid und 800 mg Paracetamol/Zäpfchen. *Sonst. Bestandt.:* Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)cholin aus Sojabohnen. *Anw.-geb.:* Bei krampfartigen Schmerzen bei Erkrankungen des Magens und des Darmes, krampfartigen Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich der Gallenwege, der ableitenden Harnwege sowie der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. Dysmenorrhoe). *Gegenanz.:* Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, bei Zäpfchen zusätzlich: gegenüber Soja und Erdnuss; mechanische Stenosen des Magen-Darm-Traktes, paralytischer oder obstruktiver Ileus, Megakolon, Harnverhaltung bei subvesikaler Obstruktion (z. B. Prostataadenom), Engwinkelglaukom, Tachykardie und Tachyarrhythmie, Myasthenia gravis, schwere hepatische Insuffizienz. *Nebenw.:* Hautreakt., abnormes Schwitzen, Blutdruckabfall, anaphylaktischer Schock, anaphylaktische Reaktion, Überempfindlichkeit, Kreislaufkollaps, Angioödem, Dyspnoe, Pruritus, trockene Haut, Erythem, Schwere Hautreaktionen (SJS, TEN, AGEP), Urtikaria, Exanthem, Hautrötung, fixes Arzneimittelexanthem, Anstieg der Lebertransaminasen, zytolytische Hepatitis, die zu akutem Leberversagen führen kann, Panzytopenie, Thrombozytopenie, Agranulozytose, Neutropenie, Leukopenie, hämolytische Anämie- insbesondere bei Patienten mit vorliegendem Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Schwindel, Müdigkeit, Tachykardie, Akkommodationsstörungen, Glaukomanfall, Mundtrockenheit, Diarrhoe, Übelkeit, Erbrechen, Magenbeschwerden, Bronchospasmus (besonders bei Patienten mit Analgetika-Asthma), Miktionsstörungen (z. B. Dysurie), Urinretention. Bei Zäpfchen zusätzlich: anorektale Beschwerden. (3-sn-Phosphatidyl)cholin aus Sojabohnen kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. **Apothekenpflichtig.** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main. Stand: September 2019 (SADE.BUSC.18.04.101711)

Buscomint® bei Reizdarm Wirkst.: Pfefferminzöl. *Zusammens.:* 1 Weichkps. enthält: *Arzneil. wirks. Bestandt.:* Pfefferminzöl (Mentha x piperita L., aetheroleum) *Sonst. Bestandt.:* Gelatine, Glycerol, ger. Wasser, Eisen(III)-hydroxidoxid x H₂O (E172), Brillantblau-FCF-Aluminiumsalz (E133), Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) 30%ige Dispersion, Triethylcitrat, Glycerolmonostearat, Polysorbat 80. *Anw.-geb.:* Zur sympt. Linderung v. Bauchschmerzen, leichten Krämpfen im Magen-Darm-Trakt u. Flatulenz, bes. bei Pat. mit Reizdarmsyndrom; Anw. bei Erw. u. Jugendl. ab 12 J. (KG ≥ 40 kg). *Gegenanz.:* Überempfindlichk. gg. Pfefferminzöl, Menthol o. e. der sonst. Bestandt., Pat. mit einer Lebererkrankung, Cholangitis, Achlorhydrie, Gallensteinen od. anderen Gallenerkrankungen. Patienten < 40 kg KG, Kinder < 12 J. u. Jugendl. mit einem KG < 40 kg. *Nebenwirk.:* allergische Reakt. auf Menthol mit anaphylaktischem Schock, Tremor der Muskulatur, Ataxie u. Kopfschmerzen, verschwommenes Sehen, Bradykardie, Sodbrennen, perianales Brennen, Übelkeit u. Erbrechen, auffälliger Stuhlgeruch (Mentholgeruch), Entzündung der Eichel, erythematöser Hautausschlag, auffälliger Mentholgeruch des Harns, Dysurie. *Hinweis:* Kaps. im Ganzen schlucken, d. h. nicht zerkaugen od. zerkleinern. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main. Stand: Oktober 2018 (SADE.BUSC.18.09.1830)